

Interview: Jens-Peter Jacobs - Abteilungsleiter Tischtennis

Könntest Du Dich bitte kurz vorstellen und uns etwas über Deine Rolle im TuS Bothfeld 04 erzählen? Wie lange bist Du bereits Teil des TuS?

Ich bin Jens, 59 Jahre alt, und habe 2023 die Leitung der Tischtennisabteilung von Willi Molde übernommen.

Ich spiele seit 1980 Tischtennis, seit 2017 beim TuS. 2019 habe ich damit begonnen, mich in Hinblick auf das Jugendtraining zu engagieren, in der Folge meine eigene Trainerlizenz erworben und dann für den TuS weitere Jugendtrainer ausgebildet. Demzufolge sehe ich den Schwerpunkt meiner Tätigkeit für die Abteilung in der Jugendarbeit.

Erzähl uns bitte etwas über die Tischtennis-Abteilung des TuS Bothfeld 04.

Tischtennis hat beim TuS eine lange aber leider nicht so gut dokumentierte Tradition. So erlebt die Abteilung im kommenden Jahr ihr hundertjähriges Bestehen.

Derzeit sind wir im Punktspielbetrieb mit fünf Erwachsenenmannschaften, in denen wir gemischt antreten, und einer Jugendmannschaft vertreten und dies von der 4. Kreisklasse bis zur Kreisliga. Natürlich sind bei uns auch Hobbyspieler willkommen, die nicht am Wettkampfbetrieb teilnehmen möchten.

Welche Trainingsmöglichkeiten bietet die Abteilung für unterschiedliche Altersgruppen und Leistungsniveaus?

Wir bieten für Kinder und Jugendliche zwei (montags und mittwochs) und für Erwachsene drei (montags, mittwochs und freitags nach Absprache) Trainingstage an. Eine weitergehende Unterscheidung nach Alter oder Spielstärke haben wir derzeit nicht.

Welche besonderen Angebote oder Unterstützung gibt es für Anfängerinnen und Anfänger bzw. Wiedereinsteiger*innen in der Abteilung?

Für Kinder und Jugendliche bieten wir durchgängig systematisches Training durch lizenzierte Trainer an. Wir legen hier großen Wert auf eine gute Ausbildung bezogen auf Beinarbeit und Grundschnitte, um im Anschluss individuell zu fördern.

Im Erwachsenenbereich hat sich bislang ein regelmäßiges systematisches Training nicht etablieren können. Hier gibt es das turnusmäßige Angebot an einer themenbezogenen Übungseinheit verbunden mit einem anschließenden geselligen Beisammensein.

Was sind Deiner Meinung nach die größten Vorteile oder Highlights, die die Tischtennis-Abteilung des TuS Bothfeld 04 ihren Mitgliedern bietet?

Aus meiner Sicht bieten wir gute Bedingungen insbesondere, weil die Abteilungsgröße gut zu den Trainingsmöglichkeiten passt. So stehen im Normalfall genug Kapazitäten für die Trainingsteilnehmenden zu Verfügung um sich kontinuierlich sportlich zu betätigen. Trotz sechs Mannschaften, die ihre Heimspiele parallel zum Trainingsbetrieb absolvieren müssen, können wir bis auf wenige Ausnahmen den Trainingsbetrieb aufrechterhalten.

In Hinblick auf das angebotene Jugendtraining haben wir es geschafft, den Qualitätsstandard dahingehend zu etablieren, dass ausschließlich lizenzierte Trainer zur Übungsleitung eingesetzt werden.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen, denen sich die Tischtennis-Abteilung gegenüber sieht?

Die größte Herausforderung besteht darin, kontinuierlich den Abteilungsbetrieb insbesondere in Hinblick auf den Punktspielbetrieb und ein qualitativ ansprechendes Training sicherzustellen. Hierfür sind qualifizierte und engagierte Freiwillige in ausreichender Zahl erforderlich. Wenn das gut klappt, ist das Klasse, aber erfahrungsgemäß immer nur eine Momentaufnahme und der Moment, hierüber hinaus zu planen und Lösungen zu entwickeln.

Was begeistert Dich persönlich am meisten am Tischtennis – und warum sollte man diesen Sport unbedingt einmal ausprobieren?

Tischtennis hat so unterschiedliche Facetten in Hinblick auf die Komplexität. So hat eigentlich jeder schon einmal irgendwo Tischtennis gespielt. Bislang ist bei uns noch niemand vorstellig geworden, der noch nie Tischtennis gespielt hat. Die Regeln, um erstmal loszulegen sind intuitiv und dann macht das schon Spaß, die eigene Geschicklichkeit mit dem Schläger zu erkunden. Auf der anderen Seite gilt Tischtennis als die schnellste Rückschlagsportart der Welt. Wenn man gute Gegenspieler hat, lernt man schnell, was das bedeutet in Hinblick auf Technik und Taktik. Ein weiterer Gesichtspunkt ist, dass man Tischtennis gut bis ins hohe Alter betreiben kann.

Wie verbringst Du Deine freie Zeit am liebsten? Gibt es Aktivitäten oder Orte, die Dir helfen, den Kopf freizubekommen und neue Energie zu tanken?

Ich lese gern, spiele Gitarre und begleite meine Frau bei ihren Aktivitäten als Hobby-Fotografin z.B. in die Natur, zu Sport- oder Kulturevents.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Tischtennis-Abteilung beim TuS Bothfeld 04?

Wie wahrscheinlich alle anderen Abteilungsleiter*innen auch wünsche ich mir, dass wir die zu erledigenden Aufgaben auf mehr Schultern verteilen könnten. Aber in diesem Zusammenhang geht immer schnell der Fokus auf diejenigen verloren, die sich bereits engagieren. Deshalb an dieser Stelle mein großer Dank an diejenigen, die den Punktspielbetrieb organisieren, die Mannschaftsführungen und insbesondere die Jugendtrainer!

Ganz konkret wünsche ich mir persönlich, dass wir es im Jugendbereich irgendwann schaffen, eine Mädchenmannschaft an den Start zu bringen.

Welche Botschaft möchtest Du den Vereinsmitgliedern und Leser*innen des Newsletters mitgeben?

Ich möchte nochmals für ehrenamtliches Engagement werben. In Zeiten der Fitness-Studios, wo man in Hinblick auf seine Zahlung eine konkrete Gegenleistung erwartet, geht der Vereinsgedanke meines Erachtens ein wenig unter. Die Abteilungen leben von der Eigenorganisation durch die Mitglieder. Je besser das läuft umso interessanter und

lebendiger das „Vereinsleben“. Ich würde mir wünschen, dass sich jeder einmal fragt, was er beitragen kann und nicht von vornherein Gründe gegen ein Engagement findet.

Zum Abschluss möchte ich mich für diese Gelegenheit zur Vorstellung bedanken! Darüber hinaus gilt mein Dank den Mitgliedern des Vorstands für deren großes abteilungsübergreifendes Engagement, das uns Abteilungsleiter an vielen Stellen entlastet, und die gute Zusammenarbeit.